

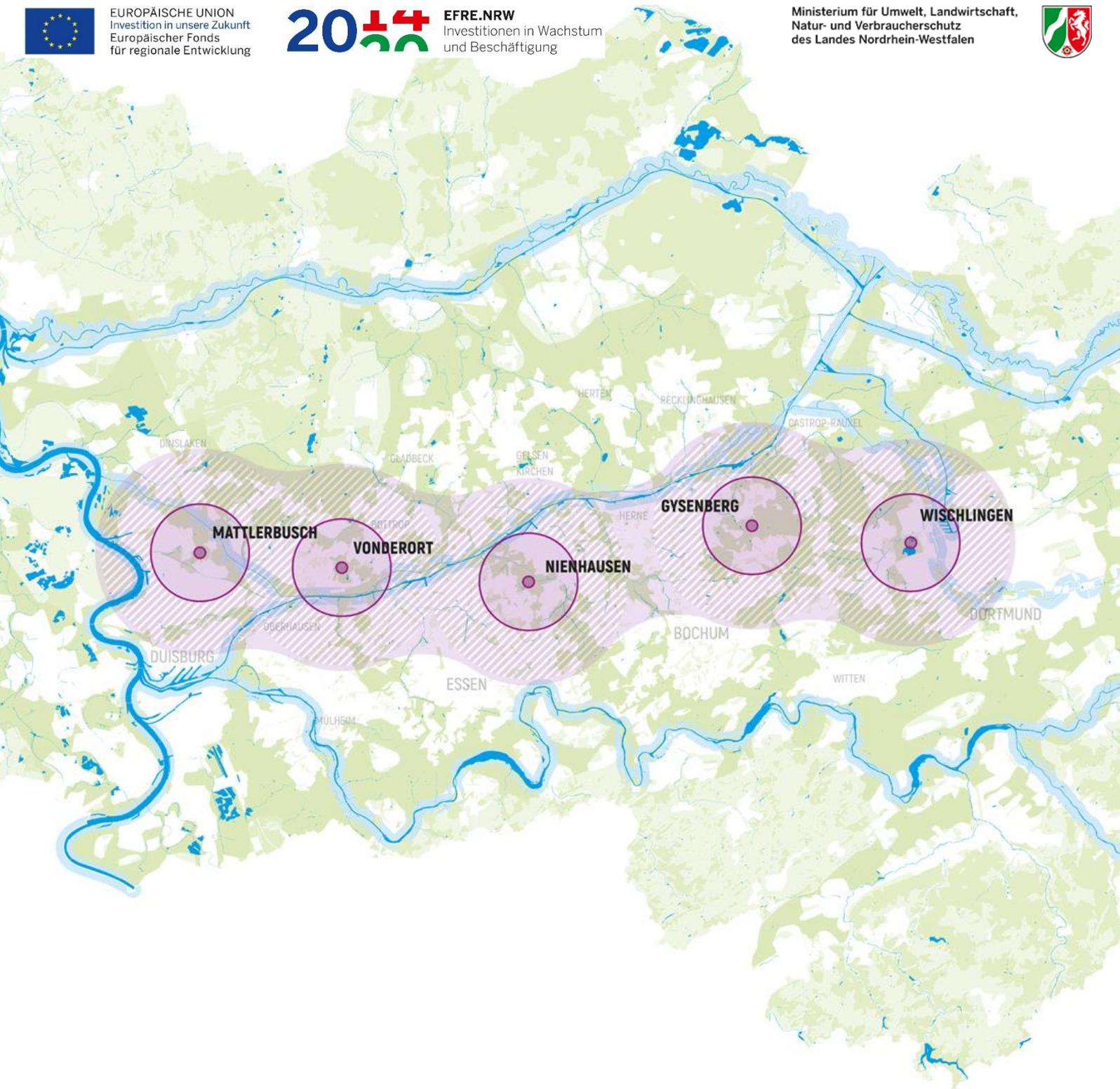


EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zukunft und Heimat: Revierparks 2020

Förderanträge im Rahmen des Förderaufrufs
„Grüne Infrastruktur NRW“

Step II: Grüne Infrastruktur

Stand:06.02.2019

Zukunftsweisend, nachhaltig und trendbewusst - das sind die Revierparks 2020

Die in den 1970ern eröffneten Revierparks waren lange Zeit Vorbild und Wegweiser für Parkanlagen in der Region und fanden sogar international Anerkennung.

Heute sind die damals einzigartigen Parkanlagen mit ihrem umfassenden Freizeitangebot jedoch nicht mehr „up to date“. Veränderte Anforderungen und Bedürfnisse von Mensch und Umwelt verdeutlichen den Handlungsbedarf.

Das Projekt „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ rückt die ökologischen und klimatischen Anforderungen der urbanen Stadtlandschaft sowie die vielfältigen Bedürfnisse der Parknutzer/innen zurück in den Fokus. Zugleich werden die Parks als wichtige Knotenpunkte des Emscher Landschaftsparks sowie der regionalen Freiraumsicherung hervorgehoben.

Ziel ist es, die fünf Revierparks durch eine gemeinsame Strategie und den integrativen und innovativen Umgang mit Natur, Freizeit und Teilhabe wieder zu zukunftsweisenden, nachhaltigen sowie modernen Freizeitanlagen in der Metropole Ruhr umzugestalten.

Als multifunktionale Freiräume, Begegnungsräume im Quartier und somit bedeutende Bestandteile der



SABRINA BRAUCKMANN, RVR

sozialen grünen Infrastruktur sollen sie für die Lebensqualität in der Metropole Ruhr stehen und die Region als Standort zum Wohnen, Leben und Arbeiten stärken.

Integriertes Handlungskonzept: Zukunft und Heimat: Revierparks 2020

Als Grundlage für die Aktualisierung der Revierparks dient das sogenannte Integrierte Handlungskonzept (InHK) „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“.

Das InHK beschreibt sowohl die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen als auch die Entwicklungsziele zukünftiger Planungen und gießt die Einzelmaßnahmen somit in eine konzeptionell abgestimmte Gesamtstrategie. Handlungsempfehlungen werden dabei mit Maßnahmen und Kostenschätzungen unterlegt und Förderzugänge aufgezeigt. Insgesamt sind in dem InHK 56 Mio.

Euro für die Umsetzung aller Maßnahmen vorgesehen.

Neben den für alle fünf Revierparks geltenden Entwicklungszielen und -maßnahmen identifiziert das InHK individuelle Themenschwerpunkte und parkspezifische Mottos für jeden einzelnen der fünf Parks.

Während im Gysenbergpark alles unter dem Thema „Natur und Tivoli“ steht, heißt es im Mattlerbusch „Ein Tag Ferien“, Nienhausen wird zum „Wasserpark“, in Vonderort setzt sich der „Park in Bewegung“ und in Wischlingen gilt „Park erleben – Natur erlernen“.

Grüne Infrastruktur NRW

Im Rahmen des EFRE-Aufrufs „Grüne Infrastruktur NRW“ (GI) wurden im Dezember 2017 vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) Maßnahmen aus dem InHK bis zu einem Gesamtinvestitionsvolumen (EFRE-/Landes-/Eigenmittel) in Höhe von 28,6 Mio. Euro zur Förderung empfohlen.

Auf Basis zahlreicher Partizipations- und Abstimmungsprozesse mit Parkleitung und Geschäftsführung, Politik, Bürger/innen, Akteuren/innen vor Ort, Schulen etc. hat der Regionalverband Ruhr (RVR) bis Herbst 2018 alle Förderanträge qualifiziert und eingereicht.



Für alle fünf Parks wurden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung (Entsiegelung und biodiverse Maßnahmen) und Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit im Sinne der Inklusion und Partizipation (Parkeingänge, Information, Beschilderung etc.) beantragt.

Parkspezifische Schwerpunkte sind im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) den Themen Umweltbildung und Nachhaltigkeit untergeordnet. Darunter fallen sowohl Sport- und Naturangebote sowie Erlebnisangebote entsprechend der individuellen Parkmottos.

Ökologie & Barrierefreiheit

Der Rückbau nicht mehr benötigter Wege und Plätze, die ökologische Aufwertung durch biodiverse Maßnahmen sowie die barrierefreie Umgestaltung der Parkanlagen sind wesentliche Bestandteile in allen fünf Revierparkplanungen.

In Verbindung mit einer barrierefreien bzw. -armen Parkgestaltung werden auch die Beschilderung und Wegweisung, die Beleuchtung sowie die Bänke und Ruhestationen in den Freianlagen erneuert. Parallel dazu werden digitale Informationen, die vor allem einer barrierefreien Orientierung dienen, zur Verfügung gestellt.

Die Eingangsbereiche erfahren eine deutliche Aufwertung. Vor allem die Haupteingänge werden durch die Neugestaltung zu attraktiven Willkommensplätzen und dienen zukünftig als Treffpunkte, der Orientierung und Information.

Darüber hinaus wird eine innovative Parkbeleuchtung umgesetzt, die Rundwege beleuchtet, eine Nutzung der Parkanlagen in den Abendstunden ermöglicht und zugleich mit weiteren Attraktionen wie Umweltbildungsangeboten über

technische Funktionen wie Beacons oder Apps verknüpft wird.



NATASCHA FRÜH, RVR

Naturerlebnisse, Umweltbildung & Nachhaltigkeit

Das Naturerlebnis und die Umweltbildung nehmen zukünftig einen höheren Stellenwert in den Revierparks ein. Ziel ist es, die Menschen in der Region für Umweltthemen zu sensibilisieren und die Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Parknutzer/innen mit den Anforderungen und Maßnahmen im Bereich der Biodiversität und Steigerung der Ökosystemleistungen sinnvoll zu verknüpfen.

Hierzu werden parkspezifisch nachhaltige, praxisnahe und zielgruppenspezifische Umweltbildungsangebote und bedarfsgerechte Naturerlebnisse für alle Bevölkerungsgruppen entwickelt, die die ökologische Aufwertung der

Parks und den ökologischen Mehrwert für die Menschen „erfahrbar“ machen.

Begleitet werden die Maßnahmen durch die Akteure/innen vor Ort sowie durch zusätzliche Umweltpädagogen/innen, die die Bevölkerung von Beginn an in die Planungen mit einbeziehen.

Revierparkspezifische Schwerpunkte

Revierpark Mattlerbusch

Mit einer deutlichen Erweiterung und Aktualisierung der vorhandenen Angebote bietet der Revierpark Mattlerbusch seinen Besuchern/innen zukünftig „Einen Tag Ferien“. Ein zentraler Spiel- und Bewegungsbereich sowie das interkulturelle Gärtnern (Bereich der Begegnungen und Aktivitäten) werden hier zum neuen Anziehungspunkt. Durch die größtenteils barrierefreie Nutzung der Bewegungs- und Spielangebote sowie die Aktionen im gärtnerischen Bereich sollen Menschen verschiedener Kulturen und Generationen zusammen gebracht und für das Projekt begeistert werden. Ergänzend dazu fördern eine neue Informationsbeschilderung im Park und begleitende digitale Medien die Umweltbildung, insbesondere für Kinder und Jugendliche.



Revierpark Vonderort

Der Revierpark Vonderort wird zum „Park in Bewegung“. Innovative und moderne Anlagen laden die Parkbesucher/innen zukünftig ein, neue Fun- und Trendsportarten wie Pumprack auszuprobieren, eigene Grenzen zu testen und gemeinsam mit Freunden oder allein Neues zu erleben. Gleichzeitig eröffnen die Stationen des Bewegungs- und Naturlehrpfads die Möglichkeit, sich bewusst oder unbewusst mit der Umwelt auseinanderzusetzen und die umgebene Flora und Fauna besser kennenzulernen.

Revierpark Nienhausen

Unter dem Titel „Wasserpark“ soll für die Besucher/innen in Nienhausen ein besonderer Ort mit Einrichtungen und Angeboten für das gleichberechtigte und gemeinschaftliche Erleben und Erlernen von Flora und Fauna in einer zukünftig verbesserten Qualität und Nachhaltigkeit entwickelt werden.

Mit dem Element Wasser im Fokus soll vor allem durch die Route des Regenwassers 2.0 und durch zahlreiche weitere Erlebnisstationen wie z.B. das Wasserlabor, den Bienenlehrpfad zum Aussichtspunkt oder den Naturlehrpfad an der



BIRGIT DIERMANN, RVR

Feuchtwiese, die Basis für die spielerische und anschauliche Vermittlung natur- und umweltrelevanter Bildungsinhalte und Erlebnisse geschaffen sowie diese den bisherigen und neuen Zielgruppen besser zugänglich gemacht werden.

Revierpark Gysenberg

Das Konzept „Natur und Tivoli“ bietet im Revierpark Gysenberg die Chance, einen attraktiven Anziehungspunkt und Lernort inmitten eines grünen und artenreichen Parks zu schaffen. Auf der einen Seite wird im Süden des Parks ein naturpädagogischer Schwerpunkt etabliert. Hier kann man sich erholen, individuell Sport treiben, spazieren gehen und dabei die vielfältige Bepflanzung genießen.

Im Gegensatz dazu wird im Norden das Tivoliband mit seinen vielfältigen Attraktionen für Sport, Spiel und Freizeit viele Besucher anziehen.

Revierpark Wischlingen

Unter dem Titel „Park erleben – Natur erlernen“ werden im Revierpark Wischlingen das Naturerlebnis und Umweltbildungsangebote in den Vordergrund gerückt.

Eine Aussichtsplattform mit Blick in das angrenzende Naturschutzgebiet Hallerey, die naturnahe Umgestaltung des vorhandenen Wasserspielplatzes sowie ein „Grünes Klassenzimmer“ werden Teil eines Natur-Loops mit weiteren spannenden Erlebnisstationen und laden die Besucher/innen ein, sich spielerisch mit dem Thema Natur auseinanderzusetzen.



NATASCHA FRÜH, RVR

Ausblick

Im Folgenden werden die wichtigsten Meilensteine für die Konkretisierung und Realisierung der beantragten Maßnahmen genannt:

Bewilligung der Fördermittel

Die Bewilligung der Förderanträge erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2019. Mit Beginn des Durchführungszeitraums werden weitere Stellen beim RVR besetzt (u.a. Umweltpädagogen/innen) und Planungsleistungen vergeben.

Kooperative Werkstatt

Zur Entwicklung gemeinsamer Gestaltungsbereiche wie Parkauftakt, Haupteingang und -elemente (Umweltbildungsstation etc.) sollen interdisziplinäre Teams Entwürfe ausarbeiten, die von Orts- und Fachexperten ausgewählt werden. Die Nutzungsrechte der ausgewählten Arbeiten werden für das Projekt angekauft.

So wird eine anspruchsvolle und revierparkübergreifende Gestaltungs- und Ausstattungsqualität sichergestellt.

Spatenstich in 2020

Der Bau und somit die Umsetzung der Maßnahmen unter Einbeziehung aller Beteiligten beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2020 und fällt somit in das 100-jährige Jubiläumsjahr des RVR.

Umsetzung weiterer Maßnahmen

Die Akquise und Beantragung zusätzlicher Fördermittel zur Realisierung ausstehender Maßnahmen aus dem InHK wird weiter geprüft.

Dazu wird eine Priorisierung von Maßnahmen vorgenommen.

Eine hohe Priorität haben u.a. die Sanierung der Saline im Mattlerbusch, die Sanierung bzw. der Neubau von WC-Anlagen und die Umsetzung von Maßnahmen zur Verstärkung geplanter Umweltbildungsangebote.

Parkpflegekonzept

Zur nachhaltigen Sicherung der umzusetzenden Maßnahmen wird derzeit ein Leitfaden für die Kostenoptimierung in der Pflege erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Um eine einheitliche Kommunikation nach außen zu gewährleisten, bitten wir folgende Hinweise bei der Öffentlichkeitsarbeit zu beachten:

- Pressemeldungen zum Projekt sind mit dem RVR abzustimmen
- Nennung des RVR als Antragsteller und Leitung des Gesamtprojektes „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“, Setzung des Logos bei Publikationen
- Beachtung der Vorgaben des Ministeriums bspw. zur Verwendung des MULNV-Logos und Nennung der Förderzugänge
- Einbettung des einzelnen Revierparks in den regionalen Kontext

Ihre Ansprechpartner

Christoph Haep
Projektleitung
haep@rvr.ruhr
0201 2069 726

Susanne Brambora-Schulz
Stellv. Projektleitung
brambora@rvr.ruhr
0201 2069 668

Birgit Diermann
Umweltpädagogik
diermann@rvr.ruhr
0201 2069 524

Sabrina Brauckmann
Kommunikation
brauckmann@rvr.ruhr
0201 2069 310

